

 Inhalt archiviert am 2024-05-27



The role of wildlife in the epidemiology of mycobacterium avium subspecies paratuberculosis in domestic ruminants in Europe (PARA-TB TRANSMISSION)

Ergebnisse in Kürze

Überwachung der Paratuberkulose bei in der freien Natur lebenden Tieren

Die Paratuberkulose kann sowohl auf den Viehbestand als auch die Existenzgrundlage der europäischen Landwirte eine negative Auswirkung haben. Für die Entwicklung neuer Schutzmethoden ist es entscheidend, dass die Rolle aller Umweltfaktoren auf die Epidemiologie der Krankheit verstanden wurde.



GESUNDHEIT



© Shutterstock

Das EU-finanzierte PARA-TB TRANSMISSION-Projekt konzentrierte sich darauf, das Verständnis der Bedeutung wildlebender Arten auf die Übertragung und Verbreitung von para-TB in domestizierten Wiederkäuern zu erweitern. Die Krankheit wird durch den Infektionserreger Mycobacterium avium paratuberculosis (MAP) verursacht, der in vielen nicht wiederkauenden Arten nachgewiesen wurde.

Die Identifikation der Arten, in denen sich die Krankheit ansiedelt, ist daher zwingend

erforderlich, um Methoden für den Schutz der domestizierten Tiere zu entwickeln. Der Projektpartner Scottish Agricultural College untersuchte die pathogene Verteilung unter Hasenpopulationen in der freien Natur. Schottland wird als Anhäufung des Krankheitserregers MAP in Hasen betrachtet und es gibt einige Regionen, wo diese besonders häufig vorkommen. Mit den Forschungen sollten die umweltbedingten Infektionsmuster und das Gesamtrisiko einer Tier-zu-Tier Übertragung auf den Viehbestand bestimmt werden.

Die Wissenschaftler ermittelten, dass regionale, ebenso wie jahreszeitliche Schwankungen beobachtet werden können, wobei im Frühling die maximale und während der Sommerzeit die geringste Zahl an Infektionen festgestellt werden können. Die stark konzentrierte Verteilung der Hasen in der freien Natur kann die Anhäufung von Hasen mit Krankheitserregern in der Umwelt erklären.

Um die Risiken der Tier-zu-Tier Übertragung zu verstehen, muss ein gutes Verständnis über das Verhalten von MAP innerhalb der Arten entwickelt werden. Daher können solche Untersuchungen den Weg für ein vollständiges und umfassendes Werkzeug ebnen, um die Übertragung der MAP-Infektion durch wildlebende Arten auf domestizierende Wiederkäuer zu senken und zu verhindern.

Entdecken Sie Artikel in demselben Anwendungsbereich



[Die Welt der Viren über Bioinformatik erschließen](#)



[Innovative Technologien zur Bekämpfung bakterieller Infektionen](#)





Die Wirksamkeit von Impfungen in älteren Bevölkerungsgruppen prüfen



Bluttest zur Früherkennung von Darmkrebs



Projektinformationen

PARA-TB TRANSMISSION

ID Finanzhilfvereinbarung: QLK2-CT-2001-00879

Projekt abgeschlossen

Startdatum

1 Oktober 2001

Enddatum

31 August 2005

Finanziert unter

Specific Programme for research, technological development and demonstration on "Quality of life and management of living resources", 1998-2002

Gesamtkosten

€ 1 990 136,00

EU-Beitrag

€ 1 295 952,00

Koordiniert durch

THE SCOTTISH AGRICULTURAL COLLEGE

 **United Kingdom**

Dieses Projekt findet Erwähnung in ...

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
004**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
004**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
005**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
003**

MAGAZIN RESEARCH*EU



Results Supplement No.
005

MAGAZIN RESEARCH*EU



Results Supplement No.
018

Letzte Aktualisierung: 17 März 2008

Permalink: <https://cordis.europa.eu/article/id/83891-monitoring-paratuberculosis-in-the-wild/de>

European Union, 2025